

(Herbsten) (Baltische) (Benedict)

# Unterschied

N. 62

zwischen

# Prose und Poesie,

herausgegeben

bei der

## zweiten Prüfung

der mittlern Schulen zu Guld

am 23 und 24 des Aprils,

1779.



**Z**immer größer wird die Dichtermenge! sind auch alle das, zu was sie ihr Namen macht? Jünglinge, wir sind Deutsche, von Deutschen besonders sollten wir reden. Ihr wisset es: nach den Zeiten der alten Barden, die durch das Christentum vermuthlich abgekommen sind, finden wir wenige Spuren der deutschen Poesie. Nur das zwölfte und dreizehnte Jahrhundert (wie Bodmer in der Sammlung von Minnesingern aus dem schwäbischen Zeitpunkte beweist) stand die Poesie in schönster Blüthe. In diesem Werke finden wir hundert und vierzig Dichter, derer Lieder die Sammlung enthält. Mit dem Anfange des vierzehnten Jahrhunderts fieng die deutsche Poesie an, nachundnach hinzuwelfen. Die Meisterfänger, die im fünfzehnten und sechszehnten Jahrhunderte entstanden, sind ihr gar nicht zu Hilff gekommen. Man schrieb unterdessen lateinische Gedichte. Und es war noch vor kurzem ein Grundsatz, man könne nicht gelehrt, als in der gelehrten Sprache schreiben. Dieses Vorurtheil, welches sich durch Jahrhunderte zu erhalten wußte, hat man endlich besiegt, so grau und ehrwürdig es auch aussah. Mit der ersten Helfte des siebenzehnten Jahrhunderts trat